



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

§.III. Fortstellung der Conferenzen zu Oßnabrück zwischen den Kayserlichen und Schweden; der Articulus, Jura Statuum betreffend, wird aus denen projectirten Instrumentis Pacis an die Reichs-Stände ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
April.

meisten Catholischen Ständen in Teutschland (wie dann so gar auch in der Stadt Augspurg, publica preces & supplicationes wider die Westphälische Friedens-tractaten angestellt worden seyn sollen,) bevorstehenden neuen Liga wider die Cron Schweden und die Protestirenden in Teutschland; von sich habe merken lassen; also der Graf von Trautmannsdorff vornehmlich solches Werck zu befördern, und zugleich das Haus Oesterreich in solche Liga mit einzuschließen, solche seine Reise nach Münster befördert hätte: inmassen Er sich kurz vor seinem Abschied, was gestalt Er sowohl mit der Protestirenden in Teutschland, als der andern Zustand selbst ein Mittel den tragen müste, sich nachdenklich vernehmen lassen ic. Hingegen wurde solche Muthmassung, von andern, um deswillen vor ungegründet gehalten, weiln sowohl aus denen zu Münster fortgewährten Handlungen, als auch aus den gewal-

tigen Preparatoriis gnugsam abzunehmen, wie die Cron Frankreich noch so gar keinen Frieden mit der Cron Spanien zu schließen begehre, daß Sie vielmehr die endliche Compositionem Gravaminum inter Status Catholicos & Evangelicos und consequenter den Frieden im Reich, zu dem End auf alle mögliche Weiß und Wege zu hindern sich bemühe, damit die Oesterreichische Macht von der Spanischen separirt bleiben möge. Wie dann vornemlich durch des Französischen Gesandten Servient, Machinationes und Practiquen die Sachen in den Haag eben so toll und widerwärtig, als zu Osnabrück und Münster daher giengen, und sich es bald zum Krieg, bald zum Frieden anließ, bald die Französische, bald die Spanische Faction verdrängt, und das Publicum durch allerhand Particular-Respect, Interesse und Affecten lædiret und verhindert wurde.

1647.
April.

§. III.

Fortsetzung
der Confe-
renzen zu
Osnabrück
zwischen den
Kaiserlichen
und Schwed-
en.

Alleine, ob es wohl mit dem Friedens-
Werck zum theil wegen des Grafen von
Trautmannsdorff über das von den
Schwedischen Plenipotentiarien ausge-
stellte Instrumentum Pacis, geschöpfften
grossen Entsetzens und Widerwillens, auch
sobalden darauf von Osnabrück vorge-
nommener Abreise nach Münster, zum
theil wegen derer, zwischen den Evange-
licis selbstn sich ereigneten Mißverständ-
nissen, und andern obangedeuteten Um-
ständen halber, ein sehr widriges und ge-
fährliches und fast desperates Ansehen
haben wolte, zumahl nicht allein Graf
Trautmannsdorff sich vor bemeldter sei-
ner Abreise gegen den Comte d'Avaux
vernehmen lassen, daß nach durchgelesenem
solchen Schwedischen Instrumento Pa-
cis, Ihme dahero gleichsam eine Ohnmacht
zugefallen wäre, weiln Er bey nahe 200.
Puncten, welche Er nicht nachzugeben wüs-
ste, darinnen begriffen befunden hätte, und
dahero auch derselbe, nach seiner Ankunfft
zu Münster, von der Schweden widrigen
Intention, und insgemein zu Erlangung
des verhofften lieben Friedens, übrig ste-
hender schlechten Hoffnung, fast selbige
ganze Stadt erfüllet hatte; sondern auch
der, sogleich des nächsten Tages gen Mün-
ster nachgefolgte Graf d'Avaux, neben sei-
nen Ministris, sich allerhand weitreichender
Discursen, wider die Evangelicos
vernehmen lassen: so wendete sich jedoch
bald hernach, die Sache in sofern zu einem
bessern und wohlansehnlichen Zustand und
Fortgang, daß nachdeme die Schwedische
Gesandten dem Grafen von Trautmanns-
dorff noch vor seiner Abreise, auf seine wider-
mehr angezogenes Instrumentum einge-
wendete starcke Beschwerden, andeuten
lassen, was gestalt darin nicht eben alles
pro conditione sine qua non gestellet,
sondern selbiges also eingerichtet wäre, daß
Sienoch fernere Handlungen darüber lei-
den und eingehen könnten: also nicht al-
lein noch selbigen Tages, zwischen denen
hinterbliebenen obenbenannten dreyen
Kaiserlichen und denen Schwedischen Ge-
sandten, die vormahls bedeutete Confe-
renz wirklich fortgestellet, sondern auch
nachhero täglich, auch sogar am Heil. Oster-
Feyer-Tage unausgesetzt, etliche Stunden
lang dermassen continuiret worden, daß
man zu einem in kurzem erfolgenden, glück-
lichen und erfreulichen Effect, aufs neue,
nicht geringe Apparenz und Hoffnung
hatte. Wiewohl aus dem anliegenden,
biß dahin einig und allein denen Ständen
an

Communica-
tion des Arti-
culi, Jura
Statum des
treffend an
die Reichs-
Stände,

1647.
April.

annoch formaliter communicirten Extractu Instrumenti Suecici, sub N. I. einen Appendicem des puncti *Amnistie seu Restitutionis*, und den punctum *Gravaminum Politicorum* betreffend, zu ersehen war, was gestalt die meiste und vornehmste passus desselben, von den Kayserlichen Gesandten, aus denen in beygefügeten kurzen Notandis sub N. II. angezogenen Ursachen durchstrichen, und es hingegen bey ihrem sub N. III. hiebey liegendem verfaßten Aufsatze bemeldten puncti *Gravaminum Politicorum* halber, verbleiben zu lassen, für nöthig erachtet worden.

Und gleichwie beyderseits Plenipotentiarii solche Anlagen zu dem Ende zur Reichs-Diätatur kommen lassen, damit tanquam de re communem Imperii Statum concernente, in allen dreyen Gesamten Reichs-Räthen, zu Osnabrück und zu Münster darüber deliberiret werden möchte; Also wurde aber bey der am Mon-

tag darauf, in *Consilio Evangelicorum* gehaltenen Session, solches wegen der Catholicorum in etlichen Pässen besorglichwidrig fallenden Votorum, bedenklich gehalten, und dahero die Schweden des nachfolgenden Tages, per Ordinarios Deputatos ersüchet, zuvorderst und noch vor dergleichen angehenden gesammten Reichs-Deliberation, einen nachmahligen Versuch zu thun, ob und wie weit es zwischen ihnen und den Kayserlichen bey fortsetzender Conferenz, sonderlich ratione derjenigen specialiter an die Hand gebenden Puncten, so directo oder per indirectum der Evangelicorum Interesse vor andern concernirten, und man sich derentwegen der Catholicorum Dissensus und Contradiction zu befahren habe, dahin zu bringen, damit es bey dem Schwedischen Aufsatze endlich gelassen werden möchte; welches dann auch die Schweden zu bewürcken versicherten.

1647.
April.

N. I.

Diät. Osnabr. d. 20. April. 1647.
sub Direct. Magdeb.

Extract des Königlichen Schwedischen Instrumenti, soviel die Jura Statuum betrifft.

(Dieses Stück ist von den Herren Schwedischen den Evangelischen den 19. April. 1647. communiciret worden, dabey zu sehen, was allhier mit Curiv gedruckt ist, von den Kayserlichen habe rejiciret und ausgestrichen werden wollen.)

Contractus, Permutationes, Transactiones, Obligationes & Instrumenta debiti, vi metuque, seu Statibus seu Subditis, illicite extorta, prout factum Spiræ, Weissenburgi ad Rhenum, Landavia, Reutlinge, Heilbrunnæ &c. ut & redemptæ cessæque actiones, (interque has Tillio ejusque heredibus in Brunsvicensium ac Luneburgensium Ducum Ducatum & Provinciarum præjudicium facta cessio, una cum Processibus desuper exortis, abolitæ atque ita annullatæ sunt, at ullum judicium actionemve eo nomine intentare sit nefas) quod si vero debitores Instrumenta crediti vi metuque creditoribus extorserint, ea omnia restituantur, actionibus desuper salvis.

Debita (sive emptionis venditionis, annuorum reddituum, sive alio nomine contracta) ab una alterave belligerantium parte, in odium Creditorum violenter extorta, denuo non exigantur, quam processus eo nomine decreti una cum transactionibus & promissionibus pro futura horum restitutione factis vel potius illicite extortis tollantur & enerventur: Salvis tamen iis pecuniarum summis, que flagrante bello pro aliiis ad avertenda eorum presentissima & majora damna, bono animo & intentione erogate sunt; Ejusmodi casus Weissenburgi ad Rhenum, Osnabrugis & forte alibi contigerunt.

Pignora, que contra Cesaream Capitulationem & Privilegia de non reluendo, ab

1647. Prærogativis, Libertatibus & Privilegiis, ita restaurati firmitaque sunt, 1647.
 April. ut à nullo unquam sub quocunque prætextu de facto turbari possint vel April.
 debeant.

Inprimis vero jus faciendi inter se & cum exteris Fœdera pro sua cujusque Conservatione ac Securitate singulis perpetuo liberum esto; Ita tamen ne ejusmodi Fœdera sint contra Imperatorem & Imperium, Pacemque ejus Publicam fiantque salvo per omnia Juramento, quo quisque Imperio & Imperatori obstrictus est. *At si Cæsares quemquam Statuum primi lacefferint, tunc sicuti defenso ita & Fœdera licita sunt.*

Rata igitur sint, quæ hucusque eo modo ab Ordinibus inita sunt Fœdera; Rata quoque sint Pacta Principum Familiarum atque inter cætera Confraternitatis & Unionis hereditarie Domuum Saxonice, Brandenburgicæ & Hassiæ, prout Anno 1637. & 1640. renovatae sunt; Cujuscunque tamen tertii jure salvo. Et in hunc finem amplius conventum est, ut omnes Laudabiles Consuetudines, Sacri Romani Imperii Constitutiones & Leges Fundamentales imposterum religiose serventur, sublatis, quæ bellicorum temporum injuria irreperunt confusionibus. Cum primis, ut Circuli dismembrati redordinentur & Matricula Imperii primo quoque tempore redintegretur, Erfurto & Egera eidem denuo insertis, & ad Comitibus deinceps cum libero Jure Suffragii vocandis; Osnabruga quoque in recompensationem præstari Legatis hospitii Immedietate donetur.

Tum ut eadem Matricula, servata inter Status proportione, ita corrigatur, ut plus justo gravati pro qualitate conditioneque proventuum subleventur.

Nec in Collectis imponendis nulli portio competens remittatur, unde contra jus prægravari possint alii.

Nulli Statuum liceat se vel de præterito, vel presenti vel futuro, Jurisdictioni aut oneribus Imperii subtrahere; sed qui se hæcenus quocunque modo subtraxerunt, ad ea protenus reducantur; Status Immediati Imperio avulsi aliisque submissi quantocyus eo metu liberentur, ab ejusmodi ausibus imposterum securi.

Jus suum in subditos cuilibet illibatum maneat, iique legitimis Dominis ablati aliisque sine suo facto subjecti, reddantur; Jurisdictioni subtracti restituantur, nec subditi Statuum, ad Aulam Imperii evocentur.

Privilegia, Immunitates, Exemptiones aut Protectoria Provincialibus, Civibus aut Subditis Statuum non concedantur absque eorum, quorum interest, consensu. Nec Subditis contumacibus & inquietis ulli Processus adversus Magistratum incognita causa decernantur, sed ii potius ad obedientiæ debitæ præstationem compellantur.

Postarum Magistri oneribus Civitatum non eximantur; cursus publici dispositio cujuslibet loci Magistratui committatur, nec hi pro literis Statuum ad Aulam Cæsaream ferendis mercedem exigant.

Ad abbreviandas & minuendas lites tam ordinaria Cameralis Appellationis summa, quam summe inappellabiles Statibus altero tanto augeantur, & Privilegia de non appellando, etiam querelas nullitatis excludantur.

Taxa Sportularum in Judicio Camerali non augeatur nisi cum Comitiali omnium Ordinum consensu, ne mero fortunæ vitio oberati Status ob non solutas ad Dominorum Cameralium sustentationem assignatas Quotas, Processibus Fiscalibus & executivis obruantur: sed donec ad meliorem conditionem redierint, moderamen aliquod adhibeatur.

Libe-

1647.
April.

Liberæ Imperii Civitates non habeantur pro bonis patrimonialibus Cesarum: nec sub pretextu alicujus Protectionis, Advocatiæ aut Prefecture, ab Imperio avulsa in municipia Principum convertantur.

1647.
April.

Ad emulationem vicinorum vel oppressionem subditorum contra Privilegia legitime acquisita Pacta & Transactiones ab Anno 1618. noviter exstructa Fortalicia diruantur: Reliqua vero munimenta, sive durante bello sive prius facta, dispositioni & arbitrio cujusque Status relinquuntur.

Transitus & hospitationes militum instituantur ad normam Circularium institutorum & Ordinationis Executorialis, Statibusque liceat se adversus transgressores defendere eosque coercere.

Novis Titulis hucusque in Germania inusitatis nullus Statuum in præjudicium alterius utatur.

Nec merum Imperium, nec Jus Foresti vel subditos vel terras Statuum trahat in subjectionem.

Ad indagandum medium provisionale, quo tam debitores per publicam calamitatem fortunis lapsi, quam creditores æquabiliter juvari possint, deputentur statim aliquot Statuum Legati proxime desuper deliberaturi, interim dum de eo convenerit, quod intra spatium anni fieri debebit, sistatur cursus Usurarum.

Tandem conventum hic quoque est, ut Christiana disciplina & reformatio seu Ordinatio Politicæ, prout ea Augustæ Vindelicorum Anno 1538. & 1548. itemque Francofordi Anno 1577. communi Cæsareæ Majestatis Ordinumque placito publicata fuit, renovetur, præsentique statui adaptata in usum intemerandum revocetur, statutâ in transgressores absque respectu condigna pœnâ &c.

N. II.

*Diß. Osnabr. d. 21. April. 1647. sub
Direct. Mogunt.*

Kurze Noranda, warum an seiten der Herren Kayserlichen Plenipotentiarien etliche bey dem VII. Artic. des Schwedischen Instrumenti Pacis eingerückte Passus auß- und hingegen es bey dem im Instrumento der Kayserlichen Artic. IX. verfaßten Aufsatz zu lassen, nöthig erachtet wird.

§. *Ut autem Sc.* Ist derentwegen in Bulla Aurea & Capitulatione Cæsareæ gnugsam Versehen obhanden, also vergeblich, an diesem Ort zu disponiren.

§. *Cum Universalia Sc.* Ist ein unerhörtes Werck im Reich, so sonder Zweifel desselben Fundamental-Verfassung mit der Zeit angreifen und labefactiren wird, auch allbereit in allen dreyen Reichs-Räthen per Majora geschlossen worden, daß diese Quæstion nicht weniger als ipsa electio, dem Churfürstlichen Collegio absolutè heimgelassen.

§. *Deinde Sc.* Das Churfürstliche Collegium hat extra omnem controversiam hergebracht, einen neu-erwählten Römischen König mit gewisser Capitulation zu verbinden. Ob aber de consensu omnium Statuum eine gewisse und unveränderliche Capitulation ad omnes casus zu verfaßen, gehöret auf einen ordentlichen Reichs-Tag. Daß auch kein Stand seiner Dignität, Standes, Land und

1647. Leuten, ausserhalb eines öffentlichen Reichs-Tages und aller Stände Consens, ent- 1647.
 April. setzet, uno verbo, nicht in die Acht erkennet werde, läuft perpetua à multis re-
 tro seculis observata praxi Imperii, der Constitution des Land-Friedens, des
 Reichs-Executions- auch Cammer-Gerichts-Ordnung schnurstracks zuwider, ne-
 ben deme die Kayserliche Wahl-Capitulation hiervon Art. 29. gewisse Maas und
 Ordnung von selbst giebt, worbey es billig zu verbleiben: Dann sollte man dieses
 vinculum obedientiae in solche Weiltäuffrigkeit setzen wollen, so wird nothwendig
 dadurch alle Justitia im Reiche propter partium studia zu Grunde gehen, vis &
 nervus Imperii solviret werden.

§. *Habeantur Sc.* Dis ist wieder ein Reservat des Churfürstlichen Colle-
 gii, so ihnen ohne Ursach ad suggestionem paucorum mit keinem Zug zu entzie-
 hen. Was in diesem Paragrapho ferners ratione Directorum vermeldet wird,
 ist gar keiner Mühe werth, davon in Instrumento Pacis was zu statuiren: Cum
 Directores non sint Domini, sed Ministri Collegiorum, und wann von denen-
 selben einiger Excessus geschehen solte, solches alsobald ex communi ejusdem Col-
 legii Voto corrigiret werden kan.

§. *De cætero Sc.* concordat mit der Kayserlichen Auffsat.

§. *At si Cæsares Sc. cum seqq.* haben die Herren Schwedischen Legati selbst
 für unzulässig erkannt.

§. *Rata quoque sint Pacta Sc.* Weil dis ein Reservatum Cæsaris, als soll
 es billig bey Ihro Kayserlichen Majestät gesucht und dis Orts ausgelassen werden.

§. *Cum primis Sc.* Et

§. *Tum ut eadem Sc.* Ist materia ordinaria Comitiorum, also hier un-
 nöthig.

§. *Erffurto & Egra Sc.* seynd unbillige Präteniones, so in præjudici-
 um aliorum nicht zugelassen werden können noch sollen, weil dessen auch keine legi-
 tima causa vorhanden.

§. *Nulli Starum Sc.* Dis ist balder geredt als gethan, und gehöret auf or-
 dentliche Reichs-Tägen eine reife Deliberation darzu.

§. *Status immediate Sc.* Ist wieder den allbereit utrinque acceptirten
 Vergleich in puncto Oppignorationum.

§. *Fus suum in subditos Sc. cum seqq.* Seynd juris per se, also dis Orts
 crambe bis cocta.

§. *Postarum Sc.* Ist wieder das Kayserliche Regale disponendi Postas, &
 contra inveteratam consuetudinem.

§. *Ad abbreviandas lites Sc.* Ist allezeit ein Reservatum Imperatoris ge-
 wesen, dessentwegen Privilegia zu ertheilen. Es ist aber hiervon, wie auch de Ta-
 xa Sportularum allbereit aufm Franckfurther Deputation-Tag in reformatione
 justitiæ gehandelt, und stehet auf Kayserlicher Majestät Resolution, also hier über-
 flüssig.

§. *Ne mero fortune Sc.* Stehet in cognitione judicis.

§. *Liberæ Imperiales Civitates Sc.* Ist nicht controversum.

§. *Ad emulationem Sc.* Ist Materia novarum litium & discordiarum,
 würde vielleicht beyde Cronen am meisten treffen.

§. *Transitus Sc.* Ist im jüngsten Regenspurgischen Reichs-Abschied ad nau-
 seam versehen.

§. *Novis titulis Sc.* Ist spöttlich von diesen Vanitatibus in Instrumento
 Pacis zu handeln.

§. *Nec*

1647. April. §. *Nec merum Imperium &c.* Ist bereits in Articulo de compositione Gravaminum versehen. 1647. April.

§. *Ad indagandum medium &c.* Hat seine Decisiones ex Authoribus juris communis, und ist das Jus impertiendi Rescripta Moratoria quoad Status, Niemand anders als dem Römischen Kayser vorbehalten.

§. *Tandem &c.* Gehört auf einen Reichs-Tag und nicht hieher, ist auch deswegen mit denen Cronen kein Krieg angefangen worden.

Dem allem nach mag es billig beyrn Auffsat der Kayserlichen gelassen werden.

N. III.

Diß. Osnabrug, d. 20. Apr. 1647.
sub Direct. Magdeb.

Extract aus dem Kayserlichen Instrumento, die Jura Statuum betreffend.

Omnes item Principes, Status & Ordines Imperii stabiliantur in antiquis suis Juribus, Prærogativis, Libertatibus, Privilegiis, absque quod in his imposterum sub quocunque prætextu turbari possint, & consequenter sine difficultate gaudeant Jure Suffragii competente in omnibus deliberationibus super negotiis Imperii, præsertim ubi de concludenda Pace, denunciando Bello, de solvendis Contributionibus, Delectibus & hospitationibus militum, imponendis Prædiis, exstruendis novis Fortificationibus in locis intra ditionem sive statum dictorum Principum & Ordinum sitis, concludendis Fæderibus, ferendis novis Legibus, aut interpretandis antiquis, aut aliis negotiis ejusdem naturæ agetur: quæ imposterum aliter tractari & decidi non poterunt, quam in Comitibus Generalibus Statuum consensu, salvis tamen iis, quæ ad Imperatorem solum, vel ad Collegium Electorale duntaxat pertinent, & salvis eorundem juribus & præeminentiis, omniaque intelligendo juxta morem ab antiquo in Imperio receptum Bullamque Auream, Capitulationem Cæsaream, & Constitutiones Imperii.

De cætero dicti Principes & Status Imperii generatim & speciatim manutenebuntur in omnibus aliis Juribus Superioritatis ipsis competentibus, & speciatim in Jure faciendi Fædera, tam inter se quam cum vicinis Principibus, pro Conservatione & Securitate sua, modo tamen ea Fædera non sint contra Imperatorem & Imperium, & Pacem ejusdem Publicam fiantque salvo per omnia juramento, quo quisque Imperatori & Imperio obstrictus est, atque de his in publicis Imperii Comitibus coram Cæsare & Statibus actum cognitumque sit.

Et ad hunc effectum decimo conventum est, quod omnes laudabiles Consuetudines, Sacri Romani Imperii Constitutiones & Leges Fundamentales & speciatim contenta Bullæ Aureæ, citra contraventionem per quemcunque sub quocunque prætextu faciendam, & ante omnia in eo, quod Electionem Imperatorum seu Regum Romanorum spectat, religiose observabuntur, in eoque formæ per dictam Bullam Auream & alias Constitutiones, Declarationes & Capitulationes in hac materia præscriptæ inviolabiliter custodientur.

§. IV.